

Die beruhigende Wirkung der Pferde

Zwei Passauer Vereine wollen kranken Kindern bei der Begegnung mit Tieren helfen



Foto: privat

Eine Reittherapie soll bei spastischen Lähmungen, Fehlstellungen, geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen helfen. –

Eine Begegnung mit Tieren soll kranken Kindern helfen, ihre gesundheitlichen Probleme und Beschwerden etwas lindern und ihnen ein paar schöne Stunden beschern. Auf diese Therapie setzen zwei Passauer Vereine. Zum einen der Verein zur Förderung spastisch gelähmter Kinder e.V. und zum anderen die Aktion Augen Auf! e.V.

Der Verein zur Förderung spastisch gelähmter Kinder e.V. wurde 1970 gegründet und hat derzeit 45 Mitglieder. 80 Prozent davon sind Betroffene und ihre Familien, der Rest sind fördernde

Mitglieder. Er finanziert sich hauptsächlich durch Bußgelder, die

vom Amts- und Landgericht verhängt werden, derzeit aber stark rückläufig sind. Um so mehr ist der Verein auf Spender angewiesen: "Die Finanzierung der Therapie, der Unterhalt der Pferde und des Therapiezentrums werden für uns immer schwieriger", so Vorsitzende Katrin Riedmayr.

Seit 1980 bietet der Verein therapeutisches Reiten in der eigenen Reithalle in Tiefenbach an. "Wir haben uns auf die Form des heilpädagogischen Reitens spezialisiert", erläutert Riedmayr. Drei ausgebildete Therapiepferde stehen zur Verfügung, die je nach heilpädagogischem Ziel und individuellen Erfordernissen von einer heilpädagogischen Fachkraft in Einzel- und Gruppentherapien eingesetzt werden.

Einmal pro Woche kommen die Betroffenen zum Reiten. Die Regelmäßigkeit ist wie bei anderen Therapien sehr wichtig. Der Umgang mit dem Pferd soll bei spastischen Lähmungen, Fehlstellungen, geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen helfen. "Das Tier wirkt beruhigend auf den Menschen und zeigt ihm seine natürlichen Grenzen auf", sagt Katrin Riedmayr. Die Reittherapie verbessert aber auch soziale Fähigkeiten und steigert das Selbstwertgefühl.

Eine betreute pädagogische Tierbegegnung für Kinder mit Behinderung bietet auch die Aktion Augen Auf! e.V. an. 2007 wurde der Verein von Studenten ins Leben gerufen. Der Verein arbeitet viel mit Kinderschutzbund und Kinderklinik zusammen. Nun startete der Verein ein neues Projekt in Kooperation mit Organisationen, die mit behinderten oder chronisch kranken Kindern zu tun haben. "Wir wollen immer eine Gruppe von fünf Kindern von den Organisationen zu einem Ausflug auf den Sternenhof nach Pocking einladen", sagt Alexander Haack von der Aktion Augen Auf! e.V. Transport und Verpflegung sind für die Familien der Kinder kostenlos. Bei dem Ausflug sollen die Kinder für einige Stunden die Natur erleben und die Sorgen vergessen können. "Es soll eine Ablenkung vom Alltag für die Kinder sein und wir wollen ihnen damit eine Freude machen", sagt Haack. scs –